

# Volksblatt

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichem Belegtag außer an den Feiertagen und an den Sonntagen. Die Abonnementspreise sind: Einzelhefte 10 Pf., Vierteljahrsabonnement 3,00 Mk., Halbjahrsabonnement 5,50 Mk., Jahresabonnement 10,00 Mk. (Postgebühren eingeschlossen). — Druckerei: Druckerei des „Volksblattes“ in Halle a. S.

Belegtag: Montag 200 Bl., 0.30 Mk. Anzeigengebühr: 2.00 Mk. für 10 Zeilen wöchentlich. — Druckerei: Druckerei des „Volksblattes“ in Halle a. S.

Gestern um Mitternacht waren die Verhandlungen noch zu keinem Abschluß gekommen

# Haager Galgenfristen

Letzte Hoffnung auf Italiens Nachgiebigkeit - Fortsetzung der Konferenzarbeiten in Lausanne

Der Haager Korrespondent meldet: Die Vertreter der vier Mächte werden ihre neuen Vorschläge wahrscheinlich erst morgen in schriftlicher Form vorlegen können. Die Delegierten scheinen endlich begreifen zu haben, daß die Zeit drängt und daß die Folgen eines Abbruchs vielleicht sehr ernst sein können, während Großbritannien sie mit viel größerem Gleichmut tragen könnte. Besonders Briand bemüht sich nach Kräften, auf die erste Sitzung der Ruhe Europas hinzuwirken, die durch ein Fehl-schlagen der Konferenz verursacht würde. Es verläutet, daß die italienischen Delegierten sich jetzt nicht mehr wie in der vorigen Woche vollkommen unzugänglich verhalten, sie scheinen vielmehr in mehreren wesentlichen Punkten entgegenzukommen.

Paris, 25. August. (B.Z.)

Halle, was man immer noch als möglich annehmen will, die Verständigung doch zustande kommen sollte, würde die Konferenz nur noch die von den Sachverständigen vorgeschlagenen Organisationskomitees des Young-Plans zu bezeichnen haben. Die beiden Komitees hat man sich zu sein, daß diese nachherigen in Lausanne in Lausanne tagen werden.

Die letzten Verhandlungen haben die um Mitternacht gehauert, ohne daß es zu einem Abschluß gekommen wäre.

konnten, weg der Ballon mit dem Kräftigen weiter in die Höhe. Man konnte vom Erdboden aus beobachten, wie der Ballon nach der Höhe zu steigen und den Ballon zur Entlastung zu bringen. Aber die Höhe war zu weit entfernt und der Wind konnte sie nicht erreichen. Er stieg etwa 100 Meter Höhe verließ den Angländer schließlich die Kräfte. Er ließ das Seil los und stürzte hinunter.

## Graf Zeppelin vor der Landung in Los Angeles.

San Francisco, 25. Aug. (M.F. Pres.)

Die Luftschiffahrt des Grafen Zeppelin wurde am 25. August um 6.02 Uhr abends in Los Angeles (Montag früh 2.02 M.F.Z.). Wenige Minuten später wurde das Luftschiff auch vom Presidio in San Francisco direkt auf das Goldene Tor zu fliegen beauftragt.

San Francisco, 26. August. (B.Z.)

„Graf Zeppelin“ überflog das Goldene Tor um 8.25 Uhr abends (Montag früh 2.25 Uhr M.F.Z.).

Los Angeles, 26. August. (B.Z.)

Die Zeitung des Luftschiffers wurde von Bord des „Graf Zeppelin“ funktentelegraphisch benachrichtigt, daß das Luftschiff gegen 5 Uhr morgens zu landen beabsichtigt.

San Francisco, 26. August. (B.Z.)

„Graf Zeppelin“ überflog die Stadt um 6.45 Uhr abends Pazifikzeit.

(Fortsetzung siehe Seite 3.)

## Die Leipziger Herbstmesse 1929

Halle (Saale), 26. August.

Bis vor kurzem bestanden in Leipzig noch sehr schwere Bedenken wegen des Ausfalls der diesjährigen Herbstmesse. Der Druck der Dames-Verpflichtungen auf die deutsche Wirtschaft war so stark, daß der Bestimmung von Tag zu Tag wuchs. Wir wissen aber aus Erfahrungen namhafter Finanziers unmittelbar nach der Pariser Sachverständigen-Konferenz, daß sowohl in der Industrie wie in der Finanzkapitalwirtschaft Welt der Panik in Deutschland im nächsten Jahre eine Erleichterung von 700 Millionen Reichsmark bringen soll, als eine fähigere Erleichterung empfunden wird. Diese Erleichterung der Situation machte sich auch bei der Ausstellerwelt bemerkbar und die Zahl derjenigen, die am liebsten einem Fortfall der Herbstmesse das Wort geredet hätten, und in vereinzelten Fällen auch geredet haben, wurde merkbar geringer. Der Mut zur Ausstellung wuchs von Tag zu Tag, und man darf wohl ohne Ueber-treibung annehmen, daß diese Tatsache nicht nur auf das Konto der vorzüglichen Organisation und literarischen Propagandaarbeit der Leipziger Messekomitee gebucht werden darf.

Natürlich sind die Herbstmesse nicht mit den Frühjahrsmesse zu vergleichen. Die Unterchiede zwischen Frühjahrs- und Herbstmesse ist in allen Dingen, wo solche stattfinden, bekannt, und der Vergleich fällt zugunsten der Frühjahrsmesse aus. Nimmt man jedoch alles in allem, so wird dem äußeren Anschein nach auch die diesjährige Herbstmesse nicht ohne vorteilhaften Einfluß auf den deutschen Wirtschafts- und Warenmarkt bleiben.

Einen gewissen Abbruch erleidet die Messe durch die gegenwärtig in Berlin stattfindende Weltamerikawerkschau. Leipzig bietet in dieser Hinsicht, von Kleinigkeiten abgesehen, nichts Neues. Eine größere Reihe von Ausstellern im Ringmessehaus haben leer, weil die Aussteller in Berlin gewonnen sind. Immerhin bleibt die Weltamerikawerkschau noch anscheinlich genug. Die Tatsache, daß wenig Neues gezeigt wird, möchten wir jedoch als Zeichen für den Pessimismus halten, der das Gesamtcharakteristikum der Wirtschaft in diesem Jahre gewesen ist.

Auch in der Möbelmesse, die wieder sehr zahlreich vertreten ist, findet man Gedanklich kaum etwas Neues. Einige Fortschreitungen täuschen nicht darüber hinweg, daß das Formale nicht zu den starken Seiten des Deutschen gehört. Ausländische Möbelaussteller, wenigstens solche von Rang, haben wir nicht feststellen können. Imfolgenden fehlen uns die Vergleichsmittel, wie weit eine Emanzipation in Betreff von Ausland vielleicht eine internationale Erhebung ist.

Zu den erfreulichsten Zeichen der Messen der letzten Jahre gehört die immer wieder zu beobachtende, ununterbrochene Verbesserung unserer kunstgewerblichen Produktion. Wo man auch immer hinsieht, trifft man Form auf eine Stelle, die nicht Zeugnis von einer Verbesserung der Materialverarbeitung und von den immer mannigfaltiger praktizierten Verfahren abgibt, die Welt von der hohen deutschen Qualitätsleistung auf diesem Gebiet überlegen. Es scheint so, als ob man in Deutschland langsam zu begreifen anfängt, daß

## Zurchtbare Katastrophe des Express Paris-Berlin-Warschau

Bisher 13 Tote und 20 Verletzte gezählt

Rein, 26. August (Möbiomedung.)

Am Sonntagmorgen ereignete sich in der Nähe von Köln bei Düren 200 Meter von dem Bahnhofs Duer ein furchtbares Eisenbahn-Katastrophe. Der D-Tag Paris-Berlin-Warschau, der gegenläufig 7.51 Uhr in Düren abfuhr und ebenso in Berlin eintrafen soll, entgleiste. Von den 10 Wagen des Zuges trafen die ersten sieben und die Maschine aus den Gleisen, während die drei letzten noch auf den Gleisen festhielten. Vorläufig forderte das Unglück neun Tote. Außerdem sind 20 Verletzte zu verzeichnen, darunter zwölf Schwerverletzte, von denen ein Teil mit dem Tode ringt.

Auf der Strecke Aachen-Köln werden augenblicklich Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Die Brücke, die kurz vor der Station Duer über einen kleinen Fluß führt, wird ebenfalls ausgebessert. Aus diesem Grunde soll der Lokomotivführer Sodhaus, dem bei dem Unglück ein Arm abgerissen wurde und der auf dem Transport nach dem Krankenhaus kam, in diesen eine chirurgische Amputation erhalten haben die Strecke bei Duer vorläufig zu befehlen. Statt dessen soll Sodhaus nach Aachen von Augenzeugen mit ungefähr 90 Kilometer Geschwindigkeit kollidiert. Die Weichen waren auf der Station Duer richtig gestellt. Trotzdem sprang die Lokomotive aus den Schienen, wiegte sich zur Seite und grub sich tief in den Erdboden ein. Der Tender stürzte auf die Weichen und stürzte unter einem furchtbaren Krachen aufeinander. Der Postwagen hat den vorderen linken Schienen vollständig zerstört. Die Türen und Schwereisenstücke stürzten sich alle aus diesen Schienen. Sie sind nur zu dem geringsten Teil aus Deutschland. Die Weichen ist in Polen beheimatet. Von den Schwerverletzten wurden

ben einem Franzosen das linke Bein förmlich abgequetscht.

Das Gammern und Schreien der Verletzten furchtbar. Aus den Abteilen trugen halb-befestete unterleichte Reisende, um die von dem Unglück betroffenen Personen aus den Trümmern hervorzuholen. Die ersten Hilfeleistungen waren äußerst schwierig, weil die vorhandenen Züge nicht geeignet waren, die verletzten Züge der Wagen zu öffnen. Der größte Teil der Passagiere, jenseit er nicht unter den Trümmern lag, mußte deshalb durch die Fenster herausgeholt werden. Von den unterleichten Reisenden erlitten mehrere Frauen Kernschmerz, so daß auch sie ins Krankenhaus geschafft werden mußten.

Der Hilfsdienst der Eisenbahn funktionierte vorzüglich. Hilfsmittel und Geräte waren in ganz kurzer Zeit an der Unglücksstelle. Auch zahlreiche Kräfte waren erschienen. Im Wartesaal des kleinen Bahnhofs wurde eine Verbandshilfe eingerichtet. Während die Verletzten auf des Wagens verladen wurden, wurden auch die Verletzten mit Autos nach den nächsten Krankenhäusern, wo einige sofort operiert werden mußten. Die Unversehrten und Leichtverletzten wurden nach Köln gebracht, von wo sie in einem Sonderzuge ihrer Reise fortsetzen konnten.

Rein, 26. August. (B.Z.)

Die amtlich bekanntgegebenen Zahlen sind im Laufe der Nacht in den Trümmern des gestrigen verunglückten Schnellzuges noch über mehrere Tote gefunden worden, die noch nicht identifiziert sind. Damit hat sich die Zahl der Todesopfer auf 13 erhöht.

## Schwerer Anfall eines Sirkusartisten

Berlin, 25. August. (Privattelegr.)

In Regensburg hat sich heute morgen bei dem dort weilenden Sirkus Caraxani ein schweres Unglück ereignet. Man war gerade dabei, den Reklameballon auf dem Zeitplatz

zu füllen. Dabei riß sich der Ballon plötzlich von seinem Galtseil los und begann emporzufliegen. Ein in der Nähe stehender Artilleriesoldat, der Ballon festhalten und die weitere Hilfe herbei. Bevor aber andere Leute herbeikamen

## Das Rathaus von Los Angeles



Das „Graf Zeppelin“ nach Ueberquerung des Pazifik antreffen wird.





### Der Bürgerfest.

Jedenfalls sindiger Chronist hat es herausgefunden: der Bürgerfest, auch Krottoir genannt, feiert seinen 100jährigen Geburtstag. Also im Jahre 1829 kam man erstmalig auf die Idee, rechts und links je einen Streifen der Straße für Fußgänger zu reservieren.

Es kommt gar nicht darauf an, ob es stimmt, daß es jetzt genau 100 Jahre her sind, seitdem diese Erfindung gemacht wurde. Aber streifen wir uns einmal vor, niemand wäre auf die famose Idee gekommen. Stellen wir uns vor, wir wären heute gezwungen, zwischen Automobilen, Straßenbahnwagen, Fahrrädern und — auch sie erklären noch — pferdebepannten Lastwagen täglich oder stündlich unsern Körper schädlich durchzumanövrieren. Es ist kaum auszubedenken. Vielleicht würde die hochwohlthätige Obrigkeit den gesamten Fuhrwerksverkehr verboten haben. Vielleicht auch hätte sie den Fußgängern die Ausnützung der Straßen unterlagert oder für diese rüchthändige Menschenkategorie einige enge winklige Gassen reserviert.

Die Erfindung des Bürgerfestes aber gibt uns wenigstens von Ecke zu Ecke ein wenig Sicherheitsgefühl. Darum wollen wir des Erfinders gedenken, der vor 100 Jahren diese nützliche Einrichtung schuf. Wir kennen ihn nicht, seinen Namen meldet kein Buch, kein Gedächtnis. Vielleicht waren es auch mehrere, die sich um die Ausgestaltung unserer Straßen verdient gemacht haben. Jedenfalls: heute existiert der Bürgerfest; ob er nun 100 Jahre alt ist oder erst 88, spielt dabei gar keine Rolle.

### Personenauto schlägt Auto.

Am Montagmorgen stieß sich ein der Ecke Südberg- und Raststraße das rechte Hinterrad eines Personentransportwagens, wodurch sich der Wagen vollständig überschlug. Eine Insassin erlitt einen schweren Schädelbruch, eine andere Hand- und Fußverletzungen im Gesicht. Die Schwerverletzte wurde zum Krankenhaus transportiert. An der Ecke Große Wallstraße und Moritzwinger trafen zwei Radfahrer zusammen. Ein sechsjähriges Kind, das der eine Radfahrer bei sich auf dem Rade hatte, wurde am Kopfe verletzt. — An der Ecke Pfännerhöhe und Merseburger Straße trafen zwei Motorradfahrer aneinander. Beide wurden leicht verletzt. — Einige weitere Unfälle gingen glimpflich ab.

### Getrunken auf der Straßenbahn.

In Connaden sprang in der Merseburger Straße ein angetrunkenen Mann von einem fahrenden Straßenbahnwagen. Der Mann kam, da Rinken und Betrunkene bekanntlich stets Glibd haben, mit leichten Hautabrisuren davon.

## Gutes Vorzeichen für den 17. November

### Absolute SPD.-Mehrheit bei einer Gemeindevwahl

Die aus zwei Randgemeinden zusammengesetzte Gemeinde Lohrberge in Schleißig-Böhlen wählte gestern das Ortsparlament. Das Ergebnis ist besonders bemerkenswert, als es die Stimmung vor den im November stattfindenden allgemeinen Kommunalwahlen charakterisiert. Die Sozialdemokraten erzielten die absolute Mehrheit mit 288 Stimmen gegen 1576 Stimmen der Bürgerlichen und 626 der Kommunisten. Gegenüber den letzten Wahlen hat die Sozialdemokratie 500 Stimmen gewonnen, während die Bürgerlichen 200 Stimmen und die Kommunisten 100 verloren. Die Mandate verteilen sich: Sozialdemokraten 11, Bürgerliche 8, Kommunisten 2.

Nach Rasthämmer, wo der sozialdemokratischen List nur 27 Stimmen zur Erzielung der absoluten Mehrheit im neuen Dorparlament fehlten, nun wieder dieses erfreuliche Ergebnis! Ist es da ein Wunder, wenn der Ruf nach Schaffung bürgerlicher Einheitslisten immer lauter erklingt? Wenn in Halle die Demokraten zur Rettung ihrer paar Mandate fest entschlossen sind, wieder im deutschnationalen Bürgerlist mitzumachen, auch wenn die Böttischen mit der Partei sind?

Die Abrechnung mit dem famosen Ordnungsbild werden auch die Nationalsozialisten nicht verdrängen können, die da glauben, durch Eingriffe auf das bisherige Stadtparlament und vorantand Geschehnisse auf die SPD. Gehirne machen zu können. Nach einem Bericht der deutschnationalen

„Saale-Zeitung“ hat der nationalsozialistische Gemeinderat Sinter in einer Beschlusseingabe im „Koffler“ sich mit der Kommunalpolitik Halles beschäftigt und dabei besonders die Umwandlung der städtischen Werke in eine AG, die Oberbürgermeisterwahl, die vom Magistrat beschlossene Zurückabgabe der Weibnachtsvorschuße und die Personalpolitik „gezeigt“. Mit Angriffen dieser Art sollte der gute Mann aus Freyburg recht vorsichtig sein, denn in allen den kritischeren Fällen hat die nationalsozialistische Fraktion unseres Stadtparlaments mitgemacht.

Was die Wahlversprechungen anlangt, die von der SPD. angeblich nicht erfüllt wurden, ist nur auf die Vorgänge in Koburg verwiesen, das sich seit einigen Monaten einer Hakenkreuzmehrheit erfreut. Nationalsozialistische Regierungsmehrheit besetzte der Gemeinde einen Etat mit einem Defizit von 825 000 Mf. Um die den Gewerkschaften und Unternehmern gemachten Versprechungen in etwas zu erfüllen, wurden die Steuern erhöht, was aber wiederum zur Folge hatte, daß auch die Ausgaben für Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen gekürzt wurden. Einer der ersten Beschlüsse der Hakenkreuzmehrheit war die lebenslange Anstellung eines wegen Unfähigkeit vorher entlassenen Wächstmeister, nur weil er ein Gewerkschaftsgenosse war. Wir würden in Halle noch ganz andere Dinge erleben, wenn die Hitlerleute nennenswerten Einfluß bekämen.

### SPD., Ortsverein Halle, 13. Ortsbezirk.

Am Mittwoch, dem 28. August, Veranlassung im „Saalehaus“, Merseburger Straße. Gastwirt Herr J. D. G. Schulz spricht über „Sozialismus und Humanitätsideal“. Außerdem sehr wichtige Tagesordnung!

### 14. Ortsbezirk.

Am Donnerstag, dem 29. August, 20 Uhr, findet im Lokal Kurgast in Hölzberg unsere Mitgliederversammlung statt. Genosse Schumburg (Halle) spricht über die Tätigkeit der Stadtverordneten.

Die Genossinnen und Genossen werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

### SPD.-Metallarbeiter!

Die Fraktionsleitung der Arbeiterkameradschaft findet nunmehr am Mittwoch, dem 28. August, abends 7.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Hatz 42/44, statt. Da die Tagesordnung sehr wichtig ist, ermahnen wir dringend um vollständiges Erscheinen. Der Fraktionsvorstand trifft sich bereits um 7 Uhr zu einer Vorbesprechung. Weiter machen wir darauf aufmerksam, daß am Freitag, dem 30. August, im Vorparlament, eine von der Ortsverwaltung einberufene Funktionärskonferenz stattfindet. Wir empfehlen schon heute die Kollegen unserer Fraktion, die als Funktionäre in Frage kommen, sich darauf einzustellen und zeitlich zu erscheinen.

### Der Fraktionsvorstand.

### Dr. Rives Wiederwahl bestätigt.

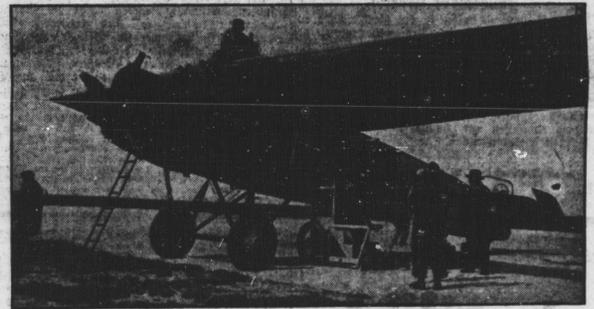
Wie zu erwarten war, ist die unter so eigenartigen Umständen erfolgte Wiederwahl des Oberbürgermeisters Dr. Rives von den preussischen Staatsministerien bestätigt worden, so daß die Fortführung der Amtsgeschäfte keine Unterbrechung erleidet. Der von der kommunistischen Fraktion aus wahlgesetzlichen Gründen erhobene Protest ist damit, wie vorausgesehen, gesamtlos.

### Die „politischen“ Kriegervereine

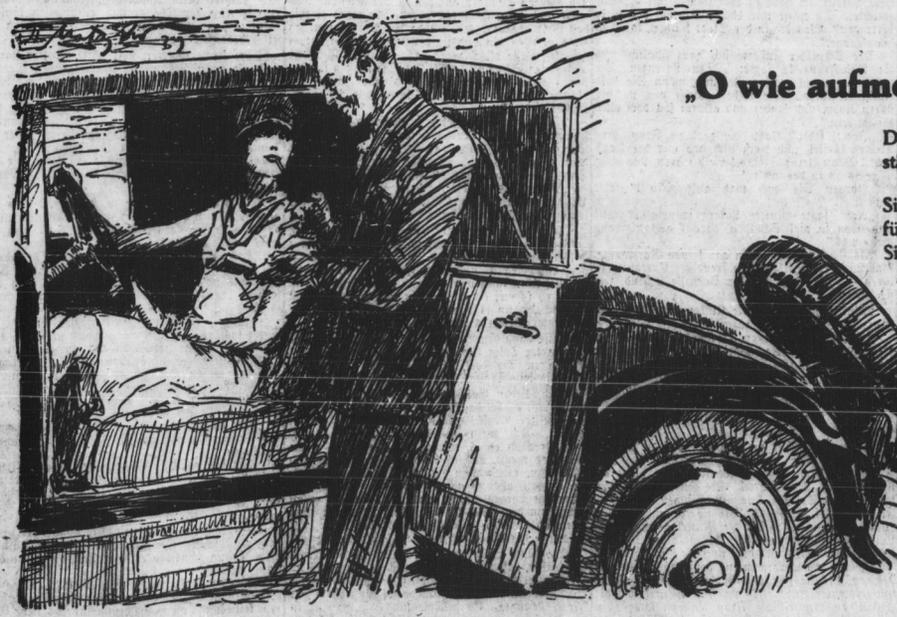
Die Autoritäten der Militärvereine entziehen sich häufig dem Verdacht, wenn gesagt wird, die Militärvereine seien politisch eingestellt und eine Stütze der Rechtsparteien. Dem unpolitischen Mitgliedsverein, namentlich aus Arbeiterkreisen, wird erzählt, sie seien „streng neutral“ und pflegten „nur Kameradschaft und Geselligkeit“.

Unabhängig der 50jährigen Jubelfeier des Kreis-Kriegerverbandes Halle-Saalekreis, die gestern und Sonnabend in der üblichen Weise, also mit recht viel Bier, in Halle vor sich ging, wurde aber wieder der Beweis erbracht, daß sie die Politik pflegen, sich somit politisch betätigen. Was den Kriegern bei den verschiedensten Gelegenheiten alles erzählt werden ist, wissen wir nicht, da wir bei Neben nicht gelaufen haben, aber schon aus dem kurzen Bericht, den die „SPK.“ bringen, und der Tatsache, daß Theodor Duesterberg namens des Stahlhelms das Wort ergriff, zeigt, daß wieder die alte Weise mit dem alten Text erlangt. General von Eberhart, der 2. Vorsitzende des Preussischen Landesverbandes wies nach dem genannten Blatt darauf hin, daß man mit aller Energie den 18. Januar als Volksfesttag fordernd müsse. Vor allem gelte es, die Jugend

## Das verunglückte Flugzeug D 757



Unser Bild ist vor zwei Tagen auf dem Flugplatz Halle-Weißig (Schleußig) vor dem Unfallfall aufgenommen worden. Im Vordergrund der flüchtig verunglückte Pilot Bauer, einer der tüchtigsten und zuverlässigsten Flugzeugführer der Luftkammer. Einzelheiten über die furchtbare Flugzeugkatastrophe siehe Seite 8 des „Saaleblattes“.



## „O wie aufmerksam — Ballett!“

Das ist ja meine Zigarette, meine ständige Autobegleiterin.“

Sie werden die Vorliebe dieser Dame für Ballett leicht verstehen, wenn Sie erst einmal eine probiert haben.

*Ballett*  
die 5 Mg. Zigarette  
überm Durchschnitt

Eckstein-Halpaus  
Cigarettenfabrik G. m. b. H.  
Dresden - A 27





# Sturmvogel über Halle

## Gründung eines Flugverbandes der Werktätigen

Gü. Halle, 26. August.  
Am Sonnabendabend ist die Sportbewegung der Werktätigen in Halle um einen neuen Sportzweig bereichert worden. Der leitende Initiator des Gewerkschaftssekretärs Schauburg ist es gelungen, eine Ortsgruppe des „Sturmvogels“, des Flugverbandes der Werktätigen, der in Berlin schon über einen Mitgliederbestand von 5000 Personen und über vier eigene Flugzeugschulen verfügt, in Halle zu gründen.

Aufgabe des Verbandes ist die Förderung der Luftfahrt mit dem Ziele, die Ertragslosigkeiten der Technik nicht länger den materiell bevorzugten Schichten alle zu überlassen, sondern

das Fliegen für Sport, Werbung und Verkehr den breiten Massen zu eröffnen.

Der Verband verfolgt seine Ziele ohne parteipolitische Bindung, in enger Fühlung mit den örtlichen Organisationen der Werktätigen, wie Gewerkschaften, Verbänden usw. Der Verband kämpft für eine durchgreifende Demokratisierung des deutschen Flugwesens und für eine aktive Verwendung der deutschen Luftfahrt als Instrument der Solidarität der Werktätigen über die Landesgrenzen hinaus.

Zum Arbeitsprogramm des Verbandes gehören: Lehrvorträge über alle Gebiete des Flugwesens, Schülervorführungen einschlägiger Art, Einrichtung von eigenen Bau- und Reparaturwerkstätten, von Werkstätten und Jugendgruppen, Modellbau, Sport- und Motorflugport, Ausbildung geeigneter erwerbsfähiger Bewerber zum Sportflieger sowie Ausbildungsvereinfachung für alle anderen Arten des Motorfluges, Veranstaltung von Werksflugbetrieben, Flugtagen, Rundflügen, Auslandsbesuchen, Wettbewerben, Beteiligung an Massenfesten der Werktätigen, sowie alle sonstigen Maßnahmen,

welche die Ziele des Verbandes zu fördern geeignet sind.

Mitglied des Verbandes und der Ortsgruppe Halle kann jeder aufrehtige Republikaner werden, der Interesse am Flugport hat, sich aktiv an ihm beteiligen oder diesen jüngsten Zweig der Technik als wertvolles Mittel der Volkserziehung und Verführung fördern will. Mitglieder können Männer, Frauen und Jugendliche werden. Das aktive Mitglied zahlt ein Beitrittsgehd von 1 Mf. und einen monatlichen Beitrag von ebenfalls 1 Mf. Dafür erhält es allmonatlich eine Zeitung, die über alle Fragen der Luftfahrt unterrichtet. Jugendliche bis zu 18 Jahren zahlen 70 Pf. monatlich. Fördernde Mitglieder, also Leute, die finanziell tätig sind, zahlen einen Mitgliedsbeitrag von 25 Mf.

Schon bei der kleinen Gründungsversammlung sind eine ganze Anzahl Flugbegeisterte der neuen Ortsgruppe beigetreten. Zum Vorsitzenden

wurde Conrad Schauburg gewählt. Schriftführer ist der frühere Vorarbeiter Genge, Kassierer Abramowitzki.

Die Aufgaben der neuen Ortsgruppe sind zunächst durch Veranstaltungen einen großen Mitgliederzuzug zu schaffen.

Für die Mitglieder billige Rundflüge (4 bis 6 Mf. der Flug)

zu veranstalten und durch Vorträge und Veranstaltungen das Interesse am Flugport zu wecken. Mit der Anschaffung von eigenen Flugmaschinen wird dann das ganze Programm des „Sturmvogels“ zur Entfaltung kommen.

Die nächste Zusammenkunft für Mitglieder und Interessenten findet in Halle auf dem Flugplatz Halle-Mieledien statt. Ferner werden für Mitglieder und solche, die es werden wollen, in nächster Zeit auf dem Flugplatz Halle-Schrenk billige Rundflüge veranstaltet. Also aufmerken, Republikaner, die Ihr Ohr für den Flugport interessiert. Werbet Mitglieder des „Sturmvogels“, Ortsgruppe Halle, des Flugverbandes der Werktätigen. Ankünfte und Anmeldungen: Halle, Wippenstraße 10.

## Vom Provinzparlament der Arbeiter-Sportler.

Das Provinzparlament der Arbeiter-Sportler tagte am 26. August im Saal des Sportvereins Adler 1908 in Magdeburg. Nach der Eröffnung des Arbeiter-Sportverbandes war der Leiter der Zentralkommission für Arbeiter-Sport und Körperpflege, Hr. W. W. W., anwesend. Aus dem Bericht des Sekretärs Schradere war zu entnehmen, daß die Arbeiten für die Jugendflieger Fortschritte gemacht haben. In der reichlichen Ansprache wurden die Erfolge bei der Teilnahme an den Wettbewerben besonders betont. Ueberall konnten sich die Vereine im Rahmen der Arbeiter-Sportbewegung betätigen. Die von der Provinz für die Jugendflieger bereitgestellten Mittel wurden den einzelnen Verbänden nach den Richtlinien des Vorjahres zur Verfügung gestellt. Mit den bisher ausgegebenen Geldern für Beiträge wurde einer großen Zahl von Mitgliedern reichliches Wissen auf dem Gebiete der Seebesübungen übermittelt. In der zur Geltung der Reichsfähigkeit abgehaltenen Versammlung wurden die Sitzungen einstimmig beschlossen.

## Allgemeine Rundschau.

Goetebau. Wader - Bf. 4.0. Sportfreunde gegen Favorit 7:1. Halle 96 - Halle 98 2:1. Merseburg - Ammendorf 1910 6:1. OB. Rayna gegen Borussia Halle 0:6. Preußen Merseburg gegen Eintracht 3:1. Wippen - Bf. 3:2. Schenck 3:2.

Luftflieger. Wader - Bf. 4.0. Polizei-Sportverein Sonderhausen 2:0. Wader Nordhausen gegen Sportklub Schorburg-Sonderhausen 3:1.

Wabegau. 06 Bitterfeld - Bf. 1:1. Westlich 1:3. 07 Wittenberg - Bf. Woffen 4:1. Union Gamberdorf - Viktoria Wittenberg 2:3. Preußen Groppein - Bf. (Sachsen) 3:2. OB. Holzweißig gegen Bf. Bitterfeld 1:1.



## Die Berichterstatter des 6. Bezirks tagten

Am gestrigen Sonntag kamen die Berichterstatter des 6. Bezirks zu einer wichtigen Sitzung zusammen. Obwohl die Tagung nicht allzu gut besucht war, war sie dringend notwendig. Als Gast war der Bezirksleiter der Fußballpartei, D. H. H., erschienen und gab im Verlauf der Versammlung in organisatorischer Hinsicht den Berichterstattern manchen guten Rats. Zunächst gab der Kommandeur der Zentrale einen ausführlichen Bericht über „Das Bundesfest und die aktuelle Berichterstattertagung“. Die Ausführungen wurden beifällig aufgenommen. Die Hauptarbeit der Berichterstatterzentrale bestand darin, dazu überzugehen, mehr als bisher der Öffentlichkeit zu zeigen, daß die Arbeiter-Sportbewegung gerade hier im 6. Bezirk trotz alledem fester steht als es von anderer Seite hingehört wird. Dabei war es auch erforderlich, daß sich die Zentrale Sitzungen

schaffte, die sich streng an die Richtlinien des Arbeiter-Sport und Sportbundes halten. Die Beratung und Verabschiedung dieser Sitzungen wurde dann durch die anwesenden Berichterstatter vorgenommen. Den Sportleitern und Vereinen gehen in Halle die angenommenen Sitzungen zum Vorbild zu nehmen und danach zu handeln. Dadurch kommt nicht nur die Arbeiter-Sportbewegung an die breite Öffentlichkeit, sondern auch die Vereine selbst werden durch eine gut arbeitende Berichterstatterzentrale bald vorwärts und mehr neue Mitglieder in ihren Vereinen haben. Außerdem noch einige wertvolle Berichterstatterangelegenheiten erledigt wurden, gingen die Anwesenden auseinander mit dem festen Vorsatz, für die Bewegung mehr als bisher zu arbeiten.

### Leistungsfähige Spezial-Firmen

# MOLKEREIHALLE

Hallesche Molkerei  
Molkereigenossenschaft Niemberg • Molkerei Trotha

## Sparkasse

Kreisbank des Saalkreises  
Halle an der Saale

**Wir liefern**  
zu jedem Anlaß die passende Familien-Drucksache

in geschmackvoller, preiswerter Ausführung in kürzester Zeit:

- Geburtsanzeigen
- Verlobungs-
- Vermählungs-
- Glückwunschs-
- Dankungs-
- Trauerkarten

**Hallesche Druckerei-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Halle a. S., Große Märkerstraße 6

**ZILLMANN & LORENZ**  
Halle an der Saale  
Fernruf Nummer 275 21

- Spedition ●
- Möbeltransport ●
- Lagerung ●

**MITTELDEUTSCHE  
INDUSTRIEWERKE G-M-B-H  
MERSEBURG**

Zentralheizungen, Lüftungsanlagen  
Sanitäre Anlagen  
Rohrleitungen  
Eisenkonstruktionen, Blechbearbeitung  
Reparaturwerkstatt

**Carl Lingesleben**

Zweigniederlassung der Magdeburger Bau- und Credit-Aktiengesellschaft

**Halle a. S.** (Tel.: Samml.-Nr. 278 76)

Hoch-, Tief-, Beton-  
Eisenbetonbau

**FUNGER & HAAGE • K. RAST**

Haus der Elektrotechnik  
**HALLE AN DER SAALE**

Geiststraße 28  
Telephon: 24603 26169 26225

Elektrische Anlagen jeder Art und Größe  
Geschmackvolle und preiswerte Beleuchtungskörper  
Staubsauger usw.

**HERMANN MEISE • HALLE**

Merseburger Straße 102a  
Fernruf 262 95 und 318 68  
Geegründet 1880

**Hoch- und Tiefbau  
Eisenbetonbau  
Bau- und Maschinen-  
Tischlerei  
Glaseri**







# Argentinischer Besuch in Hamburg.



Das argentinische Kriegsschiff „Presidente Barmiento“ ist im Hamburger Hafen eingetroffen. Das Schiff wurde vom argentinischen Gesandten in Berlin, Dr. Restelli, und vom Admiral Goyen von der Kriegsmarine empfangen.

## Die Winderheiten in Genf.

Genf, 25. August. (Wg. Draht.) Am Montag beginnt in Genf die 5. Tagung des Ausschusses vor der Roteschwarz-Versammlung in Genf. Es sind anwesend Vertreter der nationalen Winderheiten Ostropas. Man rednet mit der Teilnahme von 90 Kinderbetreuungsgruppen aus 14 verschiedenen Staaten, die 12 verschiedene Nationen angeben. Unter ihnen befinden sich die Vertreter deutscher Winderheiten aus acht Staaten. Die polnischen und dänischen Winderheiten in Deutschland halten ihre Gedenkfeier gegen die Zwangsaufreue, hängen haben sich die Schweden des Landes und die Russen Rumänien der Organisation neu angegeschlossen.

Bei dem Hauptpunkt der Tagesordnung, „Bildung und Rationalisierung“ wird sich der Kongress mit dem Spezialthema des Aufbaus der Winderheiten beschäftigt. Der Kongress wird weiter unter dem Titel „Die Tätigkeit der internationalen Organisationen auf dem Gebiete der Rationalisierung“ Stellung nehmen zu den Forderungen, die die Union der Roteschwarzvereine und die Sozialistische Arbeiter-Internationale für die Winderheiten erheben. Weiter werden behandelt die Aufgaben der Winderheitenpresse, wobei die Gründung eines Verbandes der Winderheitenpresse vorgeschlagen ist, sowie Kultur- und Organisationsfragen.

## Arbeiten in Jerusalem.

25 Tote, 100 Verletzte.

Jerusalem, 25. August. (Wg. Draht.) In der Nacht vom Freitag zum Samstag ist es hier zu neuen Zusammenstößen gekommen, in deren Verlauf 16 Arbeiter getötet worden sind. Die Zahl der Opfer der Zusammenstöße vom Freitag hat sich auf 12 erhöht. Außerdem werden über 100 Personen als verletzt gemeldet. Die Zusammenstöße zwischen Arabern und Juden haben zur Vertreibung des russischen Konsulats nach Jerusalem geführt. Das Gebiet von Jerusalem ist seit dem Betreten der Straßen ist bis auf weiteres nach 6 Uhr abends verboten. Für ausländische Lesekommissare ist Verbot eingehend. Da von den britischen Behörden der durch die lokale Polizei gebotene Schutz als ungenügend betrachtet wird, ist ein Bataillon britischer Truppen von Haifa nach Jerusalem entsandt worden. Ein kleineres Bataillon Truppenkontingent wurde auf dem Luftwege nach Jerusalem beordert. Die britische Kommandant hat überdies auf Befehl des britischen Oberkommandos von Palästina ein Schlauchboot und einen Kreuzer von Haifa nach Palästina entsandt.

## Jugenberg als Vaterlandsretter

Jugenberg richtete dieser Tage ein Telegramm an Strizemann, in dem er einen Rückwechsel der deutschen Politik forderte. Wie er sich diesen Rückwechsel denkt, ist natürlich seiner inneren Überzeugung. Aber mehr als das interessiert uns für heute die Erwiderung der „Nationalliberalen Korrespondenz“ auf Jugenbergs Telegramm. Das Organ des Außenministers stellt zunächst fest, daß derartige Telegramme keineswegs geeignet sind, Deutschlands Stellung im Haag zu stärken und führt dann fort:

„Es ist bekannt, daß man in Paris und London die Opposition Jugenbergs nicht ernst nimmt, weil Männer, die mit dieser Front in Zusammenhang gebracht werden, in Paris sehr viel weitergehende, in viel gefährlichere Angelegenheiten gemacht haben, als die von Jugenberg bekämpfte Politik

# Tolan, der Neger

## Fünf Amerikaner und ein Gentleman

Von Hans Bauer.

Sechs amerikanische Reichstaktiken sind nach Deutschland gekommen und erweisen auf allen möglichen Sportplätzen ihr ausgezeichnetes Leistungsvermögen. Eigentümlich sind es gar nicht sechs Amerikaner, sondern nur fünf; denn einer von ihnen, Tolan, nämlich der erfolgreichste und sportlich intelligenteste, ist in Amerika mit schwarzer Haut zur Welt gekommen und somit weniger ein Amerikaner als ein Neger. Es wurde gemunkelt, daß die fünf Amerikaner ihren Landsmann und Sportkollegen unamerikanisch behandelt, und ein Interviewer, der es gut mit den Amerikanern meinte und ihnen Gelegenheit zu einem öffentlichen Dementi dieses Gerüchtes geben wollte, das er für eine beleidigende Unterstellung hielt, sagte sie an!

Die Amerikaner jedoch wiesen nicht etwa das Gerücht zurück, daß sie überhöflich gegen Tolan seien, sondern im Gegenteil die Meinung, daß diese Lebenspflicht nicht in der Ordnung sei. Ja, gewiß, sagten sie, und der 400-Meter-Spezialist Sermond sagte es in der verletzlichen und schärfsten Form: wir achten Tolan nicht als unsererseits und kümmern uns nicht um ihn, denn wir können nicht überleben, daß er ein Schwarzer ist, und daß seine Vorfahren Sklaven waren. Den Amerikanern kam da eine Erinnerung, aber sie lächelten nicht vor ihr

als vor der unaufrichtigen Scham ihrer eigenen Väter und Mütter, sondern sie beschworen die Erinnerung erst, als ob den Geschlechtern, denen Tolan entstammt, dadurch eine Schmach zugefügt und nicht vielmehr der Ruf des Materialismus ausgemerzt werde.

Die Seine Tolans, der als überaus intelligenter und höchst liebenswürdiger Mensch geschilbert wird, sind fünf, und wenn es aus Laufen geht, denn gibt er allen Gegnern das Nachsehen. Aber wie sehr er auch eilt, der Wirtshaus seiner Sportkameraden entzinkt er nicht, und immer wird er für sie ein Sklave bleiben, weil sie selbst die Sklaven ihrer bössartigen Vorväter sind. Die ersten fünf kamen mit Tolan und halten sich nicht im gleichen Räume auf wie er. Aber nicht die Scham über das Unrecht, das seine Vorfahren angefallen wurde, läßt sie seinen Anblick meiden, sondern die Ehrfurcht, dieses Unrecht zu verhängen. Das Amerika der Bobbits verleiht die Ehre des Schwarzen und rehabilitiert damit gegen die eigene. Denn somit die Feststellung getroffen wird, daß sechs Amerikaner nach Deutschland gekommen sind, so muß sie durch eine Nachbemerkung ergänzt werden: Fünf haben ein Weißes, und einer ist ein Gentleman.

## Die furchtbare Flugzeugkatastrophe in der Nähe von Schlüchtern

### Drei Tote, eine Schwerverletzte - Die Luftkassa und die Befehle

Frankfurt a. M., 25. Aug. (Wg. Draht.)

Das Fokkerflugzeug D 757, das im Flugdienst Frankfurt-Berlin mit Passagieren in Erfurt und Halle eingesetzt ist, wurde am Samstagmorgen in der Nähe von Schlüchtern geschnitten auseinandergerissen. Es ist anzunehmen, daß der Absturz gegen 9 Uhr erfolgt ist.

In dem Flugzeug befanden sich außer dem Piloten der Deutsch-Amerikaner Groß aus Louisville, Polizeiwachmeister Räder aus Frankfurt a. M., dessen Ehefrau und ein hiesiger Flugzeugbauer, Sekretärin der Luft-Kassa, die am Samstag ihren Geburtstag feierte und ihn in Berlin mit ihrem Schwägeren und mit ihren Eltern verdingen wollte. Das Flugzeug kam in der Höhe von 1000 Metern in einer U-förmigen Kurve über Schlüchtern zum Absturz. Der Pilot Bauer, Groß und Räder lagen vollkommen gerettet unter dem Trümmerhaufen des Apparates. Frauine Flugzeugbauer starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Die Frau des toten Polizeiwachmeisters ist sehr schwer verletzt.

Die sich das Unglück zugezogen hat und weshalb der als tüchtigste Pilot bekannte Pilot Bauer den nicht sehr hohen Höhenzonen anzuwies, wird wohl nie völlig aufgeklärt werden. Die Luft-Kassa macht sich jedoch die Sache etwas allzu bequem, wenn sie einfach den Rekel als Urheber des Unglücks angibt. Damit allein sollte sich eine behördliche Untersuchung nicht zufriedengeben. Nebel ist kein Hindernisgrund für das heutige Flugwesen, denn es gibt Instrumente, die nach demselben Piloten auch im schlechten Nebel gut orientieren können. Wir wollen jedoch, daß die Fokker-Fluggesellschaft ein Instrumentenflug nicht angestreift hat, so daß wohl schon hierin ein Grund für das entsetzliche Unglück zu suchen sein dürfte. Außerdem muß die Frage aufgeworfen werden, warum dem Piloten kein Monteur beigegeben war. Vielleicht, weil die Fluggäste als Freizeitaner der Luft-Kassa geflogen sind? Nicht nur um der Toten, sondern auch um der Lebenden willen, die sich künftig den Fliegenden der Luft-Kassa anvertrauen wollen, ist eine gründliche Untersuchung der Umgelegenheit notwendig. (Siehe Bild letzte Seite).

## „Graf Zeppelin“ über San Francisco.

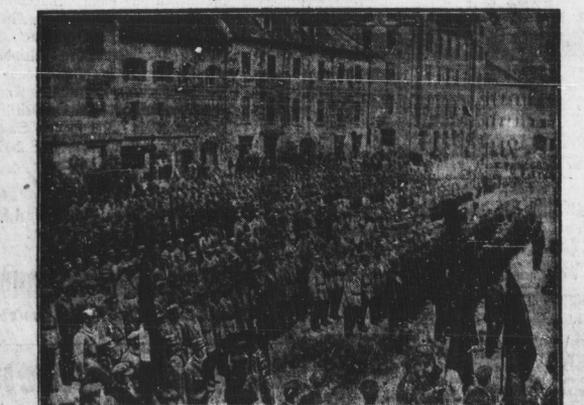
San Francisco, 24. August. (Wg. Draht.)

Statt wie erwartet auf das Festland in Richtung Point Reyes zuzufahren, bog „Graf Zeppelin“ vorher nach Süden ab. Das Luftschiff flog in hohem Nordwest-Südwest über San Francisco. Das Luftschiff wurde von vier Beobachtern der San Francisco-Polizei beobachtet, während andere Fahrzeuge dem „Graf Zeppelin“ entgegenkamen. Flugzeuge mit Zeppelinbesatzungen flogen dem Luftschiff entgegen, umflogen es und eilten wenige Minuten später mit den aufgenommenen Passagieren nach San Francisco. Auch ein Gefechtsflugzeug flog dem Luftschiff entgegen. Zwischen dem Luftschiff und dem Luftschiff von Kasimigaura und der Luft-

zung in San Francisco vertriehen nur 67 Stunden 49 Minuten.

Bestimmungen. Im Alter von 63 Jahren starb in einer Pariser Wohnung der blinde Komponist Francois Bourillon. Er war einstmals bekannt als Komponist großer delirantischer Balletts für die Pariser Große Oper. Seit einer Reihe von Jahren war er ein geistig gestörter Mann.

## Republikanischer Schutzbund betrauert seine Toten



In Straßburg fand die feierliche Beisetzung der Opfer des Straßburger Kampfes mit den Helmtruppen statt. Die Schutzbündler erneuerten ihren toten Kameraden die letzte Ehre.

## Das internationale Epas-Lassenbuch.

Für die große Masse der Epas-Lassenbücher soll eine sehr bedeutsame Neuerung schon in den nächsten Wochen in Kraft treten. Auf dem in London stattfindenden internationalen Epas-Lassenbuch werden die Epas-Lassenbücher der Welt das Projekt unterstützen, ein internationales Epas-Lassenbuch einzuführen. Jeder Inhaber eines Epas-Lassenbuchs aus aller Ländern der Welt soll in jeder Epas-Lassenbuch des Auslandes Eintragungen auf sein Buch vornehmen können. Diese Eintragungen werden in der Wahrung des betreffenden Landes geleistet, jedoch in der Wahrung des Heimatlandes dem Eintraggeber mitgeteilt werden.

## Auffindung einer Vermissten.

Am Samstagabend wurde in Schöneberg im Südwesten Berlins die 15-Jährige Marie Dittus, die Tochter des früheren Senatsrat Dittus, die seit 5 Tagen vermisst und von der Kriminalpolizei vermisst gesucht wurde, von einer Postkassette in einem Haus in der Nähe von Schöneberg gefunden wurde. Die 15-Jährige wurde von einer Postkassette in einem Haus in der Nähe von Schöneberg gefunden. Die 15-Jährige wurde von einer Postkassette in einem Haus in der Nähe von Schöneberg gefunden. Die 15-Jährige wurde von einer Postkassette in einem Haus in der Nähe von Schöneberg gefunden.

## Zwei Kinder ermordet aufgefunden

Düsseldorf, 25. August. (Wg. Draht.) Die sechs Jahre alte Gertrud Hamacher und die 13-jährige Stiefschwester Luise Senner, die von den Eltern als vermisst gemeldet worden, wurden heute früh in einem kleinen unterirdischen Kellerräumen etwa 200 Meter von der elterlichen Wohnung entfernt ermordet aufgefunden.

## Ein Revuekater ermordet.

In San Francisco wurde Robert Chapman, Mitglied einer bekannten amerikanischen Kaufmannsfamilie und beliebter amerikanischer Schachspieler, im Jahr eines vornehmen Westkates tot aufgefunden. Die Polizei nimmt an, daß Chapman von zwei bisher unbekannten Männern ermordet wurde, die in die Wohnung seines Freundes, in der sich Chapman gerade aufhielt, eingedrungen waren. Dieser Freund wurde in einem Kellerräumen in der Nähe von San Francisco gefunden. Die Polizei nimmt an, daß Chapman von zwei bisher unbekannten Männern ermordet wurde, die in die Wohnung seines Freundes, in der sich Chapman gerade aufhielt, eingedrungen waren. Dieser Freund wurde in einem Kellerräumen in der Nähe von San Francisco gefunden.

## Schicksal ohne Hochzeit.

In Ditzingen (Schwaben) erlitten in einem Verleihen Geschäft ein ganzlicher Mann und dessen Tochter ein tragisches Schicksal. Die Tochter wurde von einem Fremden in einem Kellerräumen in der Nähe von Ditzingen ermordet. Die Polizei nimmt an, daß der Mann von zwei bisher unbekannten Männern ermordet wurde, die in die Wohnung seines Freundes, in der sich Chapman gerade aufhielt, eingedrungen waren. Dieser Freund wurde in einem Kellerräumen in der Nähe von San Francisco gefunden.

Die Liebe als Heilmittel. Der englische Psychologe William James hat in seinem Buch „Die Liebe als Heilmittel“ die Wirkung der Liebe auf den menschlichen Geist untersucht. Er behauptet, daß die Liebe ein mächtiges Heilmittel ist, das die menschliche Psyche heilen kann. Er führt viele Beispiele an, die zeigen, wie die Liebe die menschliche Psyche heilen kann. Er behauptet, daß die Liebe ein mächtiges Heilmittel ist, das die menschliche Psyche heilen kann.



# Millionen und Obermillionen

Kuchen haben die deutschen Hausfrauen im Laufe von 30 Jahren in immer noch steigender Zahl nach Dr. Oetker-Rezepten gebacken. Wieviel Freude haben sie damit sich selbst und ihren Familien bereitet! Wieviel Genuss finden sie immer wieder in den feinen und appetitlichen Oetker-Gebäcken.

Zur Freude am Werk gehört die Sicherheit, daß es gelingt - und die bietet

## nur Dr. Oetker's Backpulver „Bacini“

Eine Fülle von praktischen Backrezepten finden Sie in Dr. Oetker's „Kochbuch“ (30 Fenchel) und „Oetker's Schul-Kochbuch“ (30 Fenchel), die sich in den Lebensmittelgeschäften, sowie bei „Eisenwaren“ in Berlin von Dr. August Oetker, Bismarckstr.



### Bereins-Kalender

Der 1922. Jahre Gewerkschaften...  
Der 1922. Jahre Gewerkschaften...  
Der 1922. Jahre Gewerkschaften...

### Salle

Arbeitermaler, Mittwoch, den 28. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Saal...  
Arbeitermaler, Mittwoch, den 28. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Saal...

### Aus dem Bezirk

Arbeiter-Vorlesung, Montag, den 28. August, 8 Uhr im „Alten“...  
Arbeiter-Vorlesung, Montag, den 28. August, 8 Uhr im „Alten“...

### Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Dienstag, den 27. August, abends 8 Uhr im Gewerkschafts-Saal...  
Dienstag, den 27. August, abends 8 Uhr im Gewerkschafts-Saal...

### Fortige Vereine

Arbeiter-Sänger (Vorträge), Montag, den 28. August, 19.30 Uhr...  
Arbeiter-Sänger (Vorträge), Montag, den 28. August, 19.30 Uhr...

### Schillers Garten, Seide

Regelmäßig Dienstag und Donnerstag ab 20 Uhr...  
Regelmäßig Dienstag und Donnerstag ab 20 Uhr...

### Gesellschaftstanz

im Saal (Kapelle Hoedner)...  
im Saal (Kapelle Hoedner)...

### Volkspark

Morgen, Dienstag, 20 Uhr...  
Morgen, Dienstag, 20 Uhr...

### Letztes Sommer-Konzert

Wittkind-Orchester...  
Wittkind-Orchester...

### Herba-Beise

Ein in bestem Zustande befindliches Grundstück auf dem Lande...  
Ein in bestem Zustande befindliches Grundstück auf dem Lande...

### Vermietungen

Läden ev. m. Wohnung...  
Läden ev. m. Wohnung...

### Wäsche

Alles Herbringen...  
Alles Herbringen...

### Erst Herannah

Sagun-Gas (230)...  
Sagun-Gas (230)...

### Wäsche

Alles Herbringen...  
Alles Herbringen...

### Walhalla

Ein deutsches Filmwerk...  
Ein deutsches Filmwerk...

### Der Soldat der Marie!

Ein deutsches Filmwerk...  
Ein deutsches Filmwerk...

### Koch's

Ein fabelhafter Spielplan...  
Ein fabelhafter Spielplan...

### Kleines Preis

Gute Küche und Keller...  
Gute Küche und Keller...

### Prüfung

55.-, 65.-, 107.-, 116.-, 135.-, 145.-, RM...  
55.-, 65.-, 107.-, 116.-, 135.-, 145.-, RM...

### Alfred Koch

Uhren, Gold- und Silberwaren...  
Uhren, Gold- und Silberwaren...

### Wäsche

Alles Herbringen...  
Alles Herbringen...

### Am Liebesplatz

Ein deutsches Filmwerk...  
Ein deutsches Filmwerk...

### Es flüstert die Nacht

Nach Motiven einer Novelle von Guido Kreutzer...  
Nach Motiven einer Novelle von Guido Kreutzer...

### Der große Spieler

10 Akte nach dem berühmten Roman in der Berl. Illustr. Zeitung von Norbert Jaques...  
10 Akte nach dem berühmten Roman in der Berl. Illustr. Zeitung von Norbert Jaques...

### Dr. Mabuse

Der raffinierteste Kriminalroman aller Zeiten! Ein unerbittlich packendes Meisterstück deutscher Filmkunst...  
Der raffinierteste Kriminalroman aller Zeiten! Ein unerbittlich packendes Meisterstück deutscher Filmkunst...

### Interno

Der sensationelle, heute fiktive...  
Der sensationelle, heute fiktive...

### Meineld

Ein Paragraf, der Menschen Wert...  
Ein Paragraf, der Menschen Wert...

### Heute letzter Tag

„Hingabe“ - Web an Kreuz...  
„Hingabe“ - Web an Kreuz...

### Das Zillebuch

Von Hans Ostwald...  
Von Hans Ostwald...

### Seefische lebendfrische Ware!

Seefische lebendfrische Ware!...  
Seefische lebendfrische Ware!

### Wäsche

Alles Herbringen...  
Alles Herbringen...

### Impressen

schnell billig...  
schnell billig...

### Stand-Uhren

ERKA Stand-Uhren...  
ERKA Stand-Uhren...

### Für Autogaragen!

Aushänge...  
Aushänge...

### Dr. med. Lahmann

Karlstraße 7...  
Karlstraße 7...

### Herrengarderobe

Herrengarderobe...  
Herrengarderobe...

### Seefische lebendfrische Ware!

Seefische lebendfrische Ware!...  
Seefische lebendfrische Ware!

### Wäsche

Alles Herbringen...  
Alles Herbringen...

### SCHAU-BURG

Alle kennen und singen heute den Schläger „Ramona“, der an dem gleichnamigen Film extra komponiert wurde...  
Alle kennen und singen heute den Schläger „Ramona“, der an dem gleichnamigen Film extra komponiert wurde...

### ab heute, Montag, Dolores del Rio

in Ramona...  
in Ramona...

### Der bekannte russ. Tenor Ignasch Glückmann

singt bei jeder Vorstellung das Lied „Ramona“...  
singt bei jeder Vorstellung das Lied „Ramona“...

### Zurück

Dr. med. Lahmann...  
Dr. med. Lahmann...

### Herrengarderobe

Herrengarderobe...  
Herrengarderobe...

### Seefische lebendfrische Ware!

Seefische lebendfrische Ware!...  
Seefische lebendfrische Ware!

### Wäsche

Alles Herbringen...  
Alles Herbringen...

### Wäsche

Alles Herbringen...  
Alles Herbringen...